

14.11.2009

An einen mir bekannten Arzt wurde eine Anfrage mit der Bitte um Mithilfe geschickt. Diese Anfrage wurde über einen Verteiler auch an mich geschickt.

\* \* \*

*„Seit dem (Datum) vermissen wir unseren Vater und Lebensgefährten / Mann. Er war in der (Name \* Klinik) und wurde wegen schweren Depressionen / Burnout behandelt. Äußerlich hat es den Anschein, dass es ihm wieder besser geht.*

*Nun ist er am 3.11.09 nach seiner Musiktherapiestunden mit dem Thema „Finde deinen Weg“ verschwunden.*

...

*Die Polizei ist eingeschaltet und ist bisher jedem Hinweis nachgegangen. Ich weiß, dass mein Mann sich sehr für den Jakobsweg interessiert hat.*

...

*Wir sind sehr in Sorge um unseren Vater und Mann. Weiterhin werde ich versuchen über die Kirchen und Klöster in der Umgebung etwas über ihn zu erfahren.*

*Es wäre schön, wenn Sie uns mit einer Rundmail an Ihre Mitglieder unterstützen können.*

*Name / Adresse*

\* \* \*

Nach einem Telefonat konnte ich leider nur Hilfe anbieten.

14.12.2009

Ich habe noch einmal angerufen um zu fragen, wie der Stand ist. Die ganze Zeit ist mir die Suche und das erste Telefonat nicht aus dem Kopf gegangen.

Ich hätte gerne einen Kontakt mit dem Vermissten gehabt. Auch in der Hoffnung mit der Basis meiner Vergangenheit \* Depressionen \* Jakobsweg \* Selbsthilfegruppen helfen zu können.

Leider musste ich in diesem Telefonat erfahren, dass der Vermisste Tod aufgefunden worden war.

Ich war sprachlos, traurig, wütend! Nicht auf den Vermissten! Nein, weil ich ihn nicht mehr sprechen konnte.

Jetzt beim Schreiben dieser Zeilen geht es mir wieder so!

Der Vermisste hat auch einen neuen Weg gewählt. Ich respektiere das, weil auch schon oft mit diesem Weg gedanklich verbunden war. Ich wünsche Dir alles, alles Gute – wo Du auch bist!

Diese Zeilen sind erst nach Abstimmung auf diese Homepage übernommen worden.

*Günter Schallenmüller*